

Inklusion-Totgeburt, genesend oder pädagogisch-fit?

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 4. Januar 2014 19:05

Ich bleibe bei "Totgeburt". Ich habe offiziell "nur" drei Kinder mit LRS und zwei Kinder mit ADHS und ein Kind mit "E". Daraus ergibt sich offiziell bei uns eh gar keine Unterstützung. Freude, Freude. Nicht diagnostiziert, habe ich noch mindestens 4 Kids mit LE auf dem Schirm. Mir wurde aber bereits mitgeteilt, dass ich die gerne testen lassen könnte, eine pädagogische Hilfe gäbe es dafür aber nicht. Die Mittel fehlen. Ich freu mich! Ach so, ich habe 29 Kinder. Davon befinden 22 auf HS Niveau (O-Ton Sonderpädagogin: Da hätten sie es aber auch schwer), 5 auf RS und 2 auf Gymnasialniveau. Räumlich kann ich gar nicht differenzieren, muss irgendwie alle in einem Raum, alleine unter einen Hut bringen. Ich müsste Kilometergeld beantragen, da ich im Unterricht wirklich nur hin- und herlaufe und die gleichen Fragen beantworte. Der Klassenraum ist so eng, dass ich an vielen Stellen nicht durchkomme. Die "fitten" Kids haben sogar Mitleid mit mir, weil die einfachsten Aufgaben nicht bewältigt/verstanden werden. So eine simple Ansage wie: "Schreibe bitte in dein Heft", muss von mir und den fitten Kids mindestens 5x wiederholt werden, bevor es jeder kapiert hat (und obwohl es an der Tafel steht). Ich mag nächste Woche nicht wieder in die Schule... :weinen: